



Zentrale Aufgaben und Finanzen
- Referat 10 -
Az.: 1-002-13/alt

Alzey, 10.12.2012

Niederschrift

Nr. der Sitzung: **36**

Wahlperiode: **2009-2014**

Gremium: **Kreisausschuss**

Öffentlich/Nichtöffentlich

Sitzungsdatum: **13.11.2012**

Uhrzeit: **14.05 – 17.05 Uhr**

Sitzungsort: **Kreisverwaltung Alzey-Worms, Sitzungsraum 119**

Anwesenheitsliste

Vorsitzender Landrat Görisch
--

Kreisbeigeordnete	Anwesend von/bis TOP	Entschuldigt	Nicht entschuldigt
Seebald, Gerhard, Wörrstadt	1-10		
Mehring, Klaus, Osthofen	1-10		
Erbes, Heribert, Spiesheim	1-10		

Mitglieder des Kreis Ausschusses	Anwesend von/bis TOP	Entschuldigt	Nicht entsch.
Bothe, Ralph, Flörsheim-Dalsheim	1-9 (bis 16:40 h)		
Anklam-Trapp, Kathrin, MdL, Monsheim			
Dexheimer, Jutta, Flonheim	1-8 (bis 16:30 h)		
Beiser-Hübner, Ute, Flonheim			
Kiefer, Gerhard, Eich	1-8 (bis 16:30 h)		
Rocker, Gerd, Wendelsheim			
Müller, Bernd, Osthofen	1-9 (bis 17:00 h)		
Kleinfelder, Ingo, Wörrstadt			
Sippel, Heiko, MdL, Alzey	1-10 (ab 15:35 h TOP 6 ausgenommen)		
Steinmann, Werner, Alzey			
Conrad, Markus, Armsheim	1-9 (ab 14:15 h bis 17:00 h)		
Metzler, Jan, Dittelsheim-Heßloch			
Burkhard, Christoph, Alzey	1-9 (bis 16:55h)		
Schnabel, Heinz-Hermann, MdL, E.-Büdesch.			
Tauscher, Dr. Ludwig, Alzey	1-10		
Hoffmann, Wolfgang, Alsheim			
Wagner, Walter, Westhofen	1-9 (bis 17:00 h)		
Blüm, Gerhard, Gundheim			
Merkel, Klaus, Alsheim	1-10		
Lind, Ulrich, Gau-Odernheim			
Kolb-Noack, Elisabeth, Dittelsheim-Heßloch	1-10		
Thörle, Birgit, Saulheim			
Hinkel, Manfred, Alzey	1-10		
Schwehm, Wolfgang, Alzey			
Klenk-Kaufmann, Ute	1-10		
Busch, Wilfried, Kettenheim			
Gülcehre, Kemal, Alzey		X	
Schappert, Michael, Alzey		X	

Kreisverwaltung				
KVDin Emrich	KOVR Kauff	KVR Rauschkolb	OARin Menzel	KA Frey
BauDir. Dr. Schmitt	KOVR Herz	KVRin Bieser	AR Maurer	VA Sussmann

Gäste
Frau Thörle, Herr Fred Schünemann, Herr Valeriano Sierra-Haupt, Herr Thomas Horn, Planungsbüro a.i.b. Gernsheim, Herr Koch und Herr Müller v. IfaS Institut Trier

Schriftführerin
VA Altendorf

Landrat Görisch eröffnete die Sitzung um 14.05 Uhr, begrüßte die Anwesenden und stellte die frist- und formgerechte Einberufung mit Einladung und Tagesordnung vom 31.10.2012, die öffentliche Bekanntmachung am 08.11.2012 sowie die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Somit geltende

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|---|---|----------|
| 1 | Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP IV)
Anhörungsverfahren | 208/2012 |
| 2 | Integrierte Gesamtschule und Realschule plus Osthofen
Erneuerung Deckenstrahlheizung Sporthalle
Auftragsvergabe Heizungsinstallationsarbeiten | 201/2012 |
| 3 | Integrierte Gesamtschule und Realschule plus Osthofen
Anbau Fluchttreppenhäuser
Auftragsvergabe Stahlbauarbeiten | 202/2012 |
| 4 | Annahme von Sponsoringleistungen | 203/2012 |
| 5 | Mitteilungen und Anfragen | |

Öffentlicher Teil

Tagesordnungspunkt: 1

Drucksachenummer: 208/2012

Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP IV)
Anhörungsverfahren

Vorlagetext:

Der Kreisausschuss hatte bereits in seiner Sitzung am 13.3.2012 einen Beschluss zum Landesentwicklungsprogramm IV gefasst. Das Land Rheinland-Pfalz hat nun mit einem geänderten Entwurf ein erneutes Beteiligungs- und Änderungsverfahren eingeleitet. Der Verordnungsentwurf ist in einem Exemplar für jede Fraktion beigelegt. Er kann zusätzlich unter www.mwkel.rlp.de in der Rubrik Landesplanung eingesehen werden. Problem, Regelungsbedürfnis und Lösung sind im Entwurf beschrieben. Mit der Änderung soll landesweit einheitlich ein entscheidender Beitrag zu den klima- und energiepolitischen Zielen der Landesregierung hinsichtlich erneuerbarer Energien geleistet werden. Die neu formulierten Ziele und Grundsätze richten sich im Wesentlichen an die Regionalplanung und an die Gemeinden als Träger der Bauleitplanung.

Die im ersten Verfahren gegebene Anregung zu Klimaschutzkonzepten ist nun in der Begründung zu Grundsatz 162a in der Weise berücksichtigt, dass ein Klimaschutzkonzept auf Kreisebene ausreichend ist, sofern darin Aussagen zu einzelnen Gemeinden getroffen werden. Nur in diesem einen Punkt überhaupt richtet sich die vorgesehene Änderung an die Kreisebene, unbeschadet ihrer Mitwirkung in den regionalen Planungsgemeinschaften.

Die Ziel und Grundsätze des LEP IV zur Nutzung der Windenergie sind mit der aktuellen Fassung des Regionalplans Rheinhessen-Nahe, Teilplan Windenergie, durch Ausweisung von Vorranggebieten und Eignungsgebieten bereits im Wesentlichen erfüllt. Die darauf gründende Bauleitplanung ist im Landkreis Alzey-Worms weit fortgeschritten. Die im ersten Änderungsentwurf enthaltenen Ziele, mindestens 2 % der Landesfläche und auch 2% der Waldflächen für die Windenergienutzung bereitzustellen, sind in der

aktuellen Fassung zu Grundsätzen (G 163a, G 163c) herabgestuft und unterliegen damit der bauleitplanerischen Abwägung. Flächen außerhalb von Vorrang- und Ausschlussgebieten bleiben der Steuerung durch die kommunale Bauleitplanung vorbehalten (Z 163e). Dabei sollen Regional- und Bauleitplanung auf eine Bündelung von Anlagen und der Netzinfrastruktur hinwirken (G 163f); es sollen grundsätzlich keine einzelnen Windenergieanlagen errichtet werden. Mit diesen Bestimmungen erhalten die Gemeinden in ihrer Bauleitplanung einerseits einen großen Handlungsspielraum. Es ist andererseits jedoch kaum zu erwarten, dass im Gebiet des Landkreises Alzey-Worms über die bestehenden Vorrang- und Eignungsgebiete des Regionalplans hinaus noch zahlreiche Gebiete zusätzlich entstehen werden; Erweiterungen sind in Einzelfällen zu erwarten.

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Alzey-Worms stimmt dem Entwurf der Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms IV zu.

Anlage 1 der Originalniederschrift

Entwurf – Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP IV)

Kap. 5.2.1 Erneuerbare Energien

Landrat Görisch kritisierte den Entwurf in Bezug auf die fehlende Steuerung bei den Ansiedlungen von Windkraftanlagen, da die Planungsgemeinschaften nur für Vorranggebiete zuständig seien, die Träger der Bauleitplanungen hingegen ca. 85% der Landesfläche überplanen könnten. Die Problematik liege auch darin, dass die Landkreise im Landesentwicklungsprogramm (LEP) bis auf einige Regelungen bei Klimaschutzkonzepten keine Zuständigkeiten hätten.

Mitglied Wagner erklärte, dass er dem derzeitigen Beschlussvorschlag nicht zustimmen könne. Mit den kritischen Ausführungen von Landrat Görisch sei er konform. Der Beschlussvorschlag müsse jedoch in der Hinsicht geändert werden, dass man lediglich dem Klimaschutzkonzept zustimme, nicht aber dem LEP.

Mitglied Bothe merkte an, dass es für den Landkreis nicht erforderlich sei, eine Stellungnahme abzugeben, da man keine Belange im Verfahren berücksichtigt haben wolle.

Nach kurzer Diskussion wurde der folgende Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Landkreis Alzey-Worms stimmt den Regelungen hinsichtlich der Aufstellung von Klimaschutzkonzepten im Entwurf der Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms IV zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Form der Abstimmung:

Offen

Tagesordnungspunkt: 2

Drucksachenummer: 201/2012

Integrierte Gesamtschule und Realschule plus Osthofen;
Erneuerung Deckenstrahlheizung Sporthalle
Auftragsvergabe Heizungsinstallationsarbeiten

Vorlagetext:

Gewerk

Ausschreibung:

Heizungsinstallationsarbeiten

VOB / beschränkt

Zahl der Anforderungen:	7
Zahl der Angebote:	2
Submission:	in der Kreisverwaltung am 30.10.2012, 10:15 Uhr
Preisspanne rd.:	von ca. 57.900 € bis 65.800 €;
Kostenschätzung:	48.000 €.

Ergebnis der Angebotsprüfung:

Kühner GmbH, Bad Kreuznach	57.885,07 €;
Rohde GmbH, Bad Kreuznach	65.823,76 €;

Keine Ergebnisse:

Gangluff Wärme- und Versorgungstechnik oHG, Bad Kreuznach
Scriba GmbH & Co. KG, Osthofen
Seitner Hautechnik GmbH, Alzey
Wegener GmbH, Westhofen
Frondorf Systemtechnik GmbH, Alzey.

Erläuterungen:

Zur Durchführung der umfangreichen Sanierungsarbeiten im Schwimm- und Sporttrakt der IGS Osthofen wurde durch die ausführende Heizungsfirma eine Entleerung des kompletten Heizsystems durchgeführt. Sanierungsarbeiten in der großen Turnhalle und der dort vorhandenen Deckenstrahlheizung sollten anfänglich nicht stattfinden. Nach einiger Zeit zeigte sich allerdings in Teilbereichen auf dem Hallenboden Feuchtigkeit. Eine Inaugenscheinnahme der bestehenden Heizregister nach kompletter Demontage der beheizbaren Alu-Paneeldecke brachte das Ergebnis, dass die Register an fast allen Vierkantrohren geplatzt sind und eine Reparatur der alten Deckenstrahlheizung aussichtslos ist.

Die kostengünstigste Sanierungsmaßnahme besteht darin, die vorhandenen Heizregister zu belassen und die Alu-Paneeldecke wieder zu montieren. Unter diese Decke werden neue Deckenstrahlplatten in Reihen (Größe und Anzahl je nach erforderlicher Heizleistung) zwischen die Einbauleuchten gehängt.

Zur Klärung, ob ein Fremdverschulden ganz oder teilweise zu dem Defekt an der Deckenheizung beigetragen hat wurden die am Bau beteiligte Fachfirma und die Fachingenieurbüros zur Stellungnahme aufgefordert. Bis zum jetzigen Zeitpunkt liegen diese noch nicht vollständig vor.

Die wirtschaftliche, rechnerische und fachliche Prüfung der o. g. Angebote wurde durch das Büro Ufermann GmbH, Bad Kreuznach durchgeführt. Es mussten keine Firmen ausgeschlossen werden. Das Büro hat vorgeschlagen, den Auftrag an den günstigsten Bieter zu erteilen. Die Kühner GmbH wird für geeignet gehalten, die ausgeschriebenen und geforderten Leistungen zu erbringen.

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, die Firma Kühner, Bad Kreuznach, mit den Heizungsinstallationsarbeiten zum Angebotspreis von 57.885,07 € (inkl. MwSt.) zu beauftragen.

Zu diesem TOP begrüßte **Landrat Görisch** Herrn Horn vom Planungsbüro a.i.b. Gernsheim. Herr Horn berichtete, dass aufgrund fehlender Montagepläne eine komplette Entleerung des Heizsystems nicht möglich gewesen sei. Dadurch sei es im Winter zu Frostschäden gekommen.

Auf Frage von **Mitglied Wagner** erläuterte der Landrat, dass ein neues Heizsystem eingebaut und die alte Deckenstrahlheizung verkleidet belassen werde.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, die Kühner GmbH, Winnweiler, mit den Heizungsinstallationsarbeiten in der Turnhalle zum Angebotspreis von 57.885,07 € (inkl. MwSt.) zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Form der Abstimmung:
Offen

Tagesordnungspunkt: 3

Drucksachenummer: 202/2012

Integrierte Gesamtschule und Realschule plus Osthofen
Anbau Fluchttreppenhäuser
Auftragsvergabe Stahlbauarbeiten

Vorlagetext:

Gewerk	Stahlbauarbeiten
Ausschreibung:	VOB / beschränkt
Zahl der Anforderungen:	5
Zahl der Angebote:	3
Submission:	in der Kreisverwaltung am 30.10.2012, 10:00 Uhr
Preisspanne rd.:	von ca. 57.900 € bis 129.500 €;
Kostenschätzung:	80.000 €.

Ergebnis der Angebotsprüfung:

MLP Systembau GmbH & Co. KG, Köln	57.906,45 €;
Spreng GmbH, Schwäbisch-Hall	128.239,27 €;
Stahlbau Worms GmbH, Worms	129.513,65 €.

Keine Ergebnisse:

Schlosserei Vatter, Eich;
BSG Metallbau GmbH, Herten.

Erläuterungen:

Gemäß Brandschutzkonzept des Ingenieurbüros Ingo Petry, Mainz sind zur Sicherstellung der maximalen Rettungsweglängen in jedem Bereich des Gebäudes der ehemaligen Goldbergschule die beiden bestehenden Treppenhäuser mit dem Anbau von zwei Stahlaußentreppen an den jeweiligen Giebelwänden zu ergänzen. Die erste Ausschreibung musste aufgehoben werden, da die Ergebnisse die Kostenschätzung weit überschritten und eine Finanzierung der Mehrkosten nicht gewährleistet war.

Das neue Leistungsverzeichnis wurde daraufhin so allgemein gefasst, dass auch Fertigtreppe angeboten werden konnten.

Nach Angebotsprüfung und Wertung durch das Architekturbüro a.i.b. Gernsheim, wird die MLP Systembau GmbH & Co. KG, Köln, für geeignet gehalten, die ausgeschriebenen und geforderten Leistungen zu erbringen.

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, die Firma MLP Systembau GmbH & Co. KG mit der Lieferung und Montage der Fluchttreppen zum Angebotspreis von 57.906,45 € (inkl. MwSt.) zu beauftragen.

Herr Horn führte ergänzend aus, dass die Maßnahme mit 80T € einkalkuliert gewesen sei. Bei der ersten Ausschreibung seien die Angebote deutlich höher ausgefallen. Mit der Firma MLP Systembau GmbH & Co. KG Köln sei ein Systemhersteller von Fertigtreppe gefunden worden, der ein extrem günstiges Angebot für die ausgeschriebenen Leistungen abgegeben habe.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, die MLP Systembau GmbH & Co. KG, Köln, mit der Lieferung und Montage der Fluchttreppen zum Angebotspreis von 57.906,45 € (inkl. MwSt.) zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Form der Abstimmung:
Offen

Tagesordnungspunkt: 4

Drucksachenummer: 203/2012

Annahme von Sponsoringleistungen

Vorlagentext:

Der Kreisverwaltung wurden drei Sponsoringangebote unterbreitet.

Es handelt sich um Sponsoringleistungen der Novartis Pharma GmbH (650,00 Euro), der Lilly Deutschland GmbH (500,00 Euro) und der Norgine GmbH (250,00 Euro) für die Gerontopsychiatrische Fortbildungsveranstaltung am 21.11.2012 in der Rheinhausen-Fachklinik.

Als Gegenleistung werden verschiedene Marketingmaßnahmen erbracht, beispielsweise die Auslage von Werbematerial in den Veranstaltungsräumen oder die Bereitstellung einer Standfläche zur Aufstellung von Informationsständen.

Die Sponsoringangebote wurden gemäß § 58 Abs. 3 LKO am 11.10.2012 der Kommunalaufsichtsbehörde schriftlich angezeigt.

Die Verwaltung empfiehlt dem Kreisausschuss die Annahme der Sponsoringangebote, unter der Voraussetzung, dass die Aufsichtsbehörde keine Bedenken wegen Rechtsverletzung geltend macht.

Die Zuständigkeit des Kreisausschusses für die Beschlussfassung ergibt sich aus § 4 Abs. 1 Nr. 11 der Hauptsatzung des Landkreises Alzey-Worms.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt die Annahme der Sponsoringleistungen der Novartis Pharma GmbH (650,00 Euro), der Lilly Deutschland GmbH (500,00 Euro) und der Norgine GmbH (250,00 Euro) für die Gerontopsychiatrische Fortbildungsveranstaltung am 21.11.2012 in der Rheinhausen-Fachklinik.

Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die Aufsichtsbehörde keine Bedenken wegen Rechtsverletzung geltend macht.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Form der Abstimmung:
Offen

Tagesordnungspunkt: 5

Drucksachenummer:

Mitteilungen und Anfragen

Mitteilung:

1) Resolution des Kreistages des Landkreises Alzey-Worms zur Schulsozialarbeit

Landrat Görisch informierte die Kreisausschussmitglieder, dass ein Schreiben der Ministerin für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen, Frau Irene Alt, eingegangen sei, in dem Sie mitgeteilt habe, dass es hinsichtlich des rheinland-pfälzischen Haushaltsansatzes für die Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden Schulen das Ziel sei, im Jahr 2014 wieder das Niveau von 2011 zu erreichen. Ansonsten gelte, was in den Standards zur Schulsozialarbeit festgehalten sei, nämlich, dass die Förderung der Schulsozialarbeit auf Dauer angelegt sei.

Auch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend habe auf die Resolution reagiert und mitgeteilt, dass auch der Bund sich über das Jahr 2013 hinaus für sozial Benachteiligte und individuell Beeinträchtigte am Übergang Schule/Beruf auf der Grundlage des § 13 SGB VIII einsetzen werde. Ein neues Programm für die ESF-Periode 2014 bis 2020 sei in Planung.

2) Private Berufsbildende Schule Alzey des DRK-Landesverbandes RLP e. V. ,
Fachrichtung Sozialpädagogik und Sozialwesen

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) betreibe seit ca. 15 Jahren die Fachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe. Seit 2011 sei die Schule um die Zweige Fachschule Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik - Ausbildung zur staatl. anerkannten Erzieherin, und der höheren Berufsfachschule, Bildungsgang Sozialassistent: Ausbildung zum/zur Sozialassistent/in, erweitert worden.

Am 13.08.2012 sei neuer Ausbildungsbeginn (zweiter Durchlauf) gewesen. Die Klassengröße liege zwischen 20 und 30 Schülern je Durchgang. Nach dem Umzug der Schule in die Rotentaler Straße sei evtl. ein Ausbau als 2-zügige Einrichtung geplant.

Die Ausbildung für Erzieherinnen bzw. Erzieher umfasse 2 Jahre Schule und ein anschließendes Anerkennungsjahr. Zugangsvoraussetzung sei das Abitur. Schüler ohne Abitur müssten 2 Jahre Ausbildung zum Assistenten und anschließend 3 Jahre Ausbildung zum Erzieher bzw. zur Erzieherin durchlaufen. Die Assistentenausbildung als Erstausbildung dauere insgesamt 2 Jahre.

Die Schule sei derzeit in der Albiger Straße untergebracht. Das DRK rechne damit, dass die Räumlichkeiten in der Rotentaler Straße im Sommer 2013 frei würden und man nach Umbaumaßnahmen im Sommer 2014 die Räume nutzen könne. Das derzeitige schulische Angebot sei dauerhaft geplant.

Auf Frage von **Mitglied Dexheimer** fügte Landrat Görisch ergänzend hinzu, dass sich die Schule zurzeit aus eigenen Mitteln des DRK finanziere. Nach 3 Jahren Eigenfinanzierung erfolge voraussichtlich im Sommer 2014 die staatliche Anerkennung. Von einer Schließung der Schule sei nichts bekannt.

Im Anschluss fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss **Landrat Görisch** die Sitzung um 17.05 Uhr.

Ernst Walter Görisch
Landrat

Annegret Altendorf
Schriftführerin